

Rödl & Partner



Der Rödl Campus

Erst formt der Mensch das Gebäude,
dann formt das Gebäude den Menschen.

Willkommen im Rödl Campus – Unternehmenswerte neu übersetzt

Rödl & Partner ist eine der führenden Wirtschaftskanzleien. Mit derzeit 2.500 Mitarbeitern und 74 Niederlassungen weltweit verfügen wir über ein dichtes Netz eigener Büros, um unsere Mandanten in allen Fragen der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Rechtsberatung umfassend fach- und länderübergreifend zu betreuen. Auf der Grundlage unserer professionellen Dienstleistungen entwickeln wir fortlaufend interdisziplinäre Prüfungs- und Beratungsangebote, um für unsere Mandanten und ihre Aufgabenstellungen die jeweils bestmögliche Lösung zu erarbeiten. Seit der Gründung der Kanzlei im Jahr 1977 ist unser Verständnis von Beratung geprägt von den Komponenten Transparenz und Offenheit. Auf Kommunikation und den täglichen Austausch unserer Experten der verschiedenen Beratungsfelder legen wir dabei ebenso viel Wert wie auf den engen persönlichen Kontakt zu unseren Auftraggebern.

Der Stammsitz und das Herz der Kanzlei sind in Nürnberg. In Franken beschäftigt Rödl & Partner 750 Mitarbeiter, die ein Ziel verfolgen: unsere Mandanten bei ihrer erfolgreichen Entwicklung zu unterstützen. In welcher Umgebung sie dies tun, stand von Beginn an für uns im Mittelpunkt. Denn Kreativität und innovatives Handeln gedeihen am besten, wenn der äußere Rahmen die passenden Voraussetzungen bietet. So muss ein Bürogebäude nach unserem Verständnis weit mehr sein als die bauliche Optimierung von Arbeitsabläufen und die fein säuberliche Untergliederung eines lebendigen Unternehmens in einzelne, in sich abgeschlossene Abteilungen. Vielmehr ist es Ort der Begegnung, der Zusammenarbeit und des intensiven Austauschs. Mit dem „Rödl Campus“ haben wir einmal mehr den spannenden Versuch gewagt, die Werte, die unser Handeln bestimmen, in zeitgemäße Architektur zu übersetzen.

Herzlich willkommen in unserer Welt.





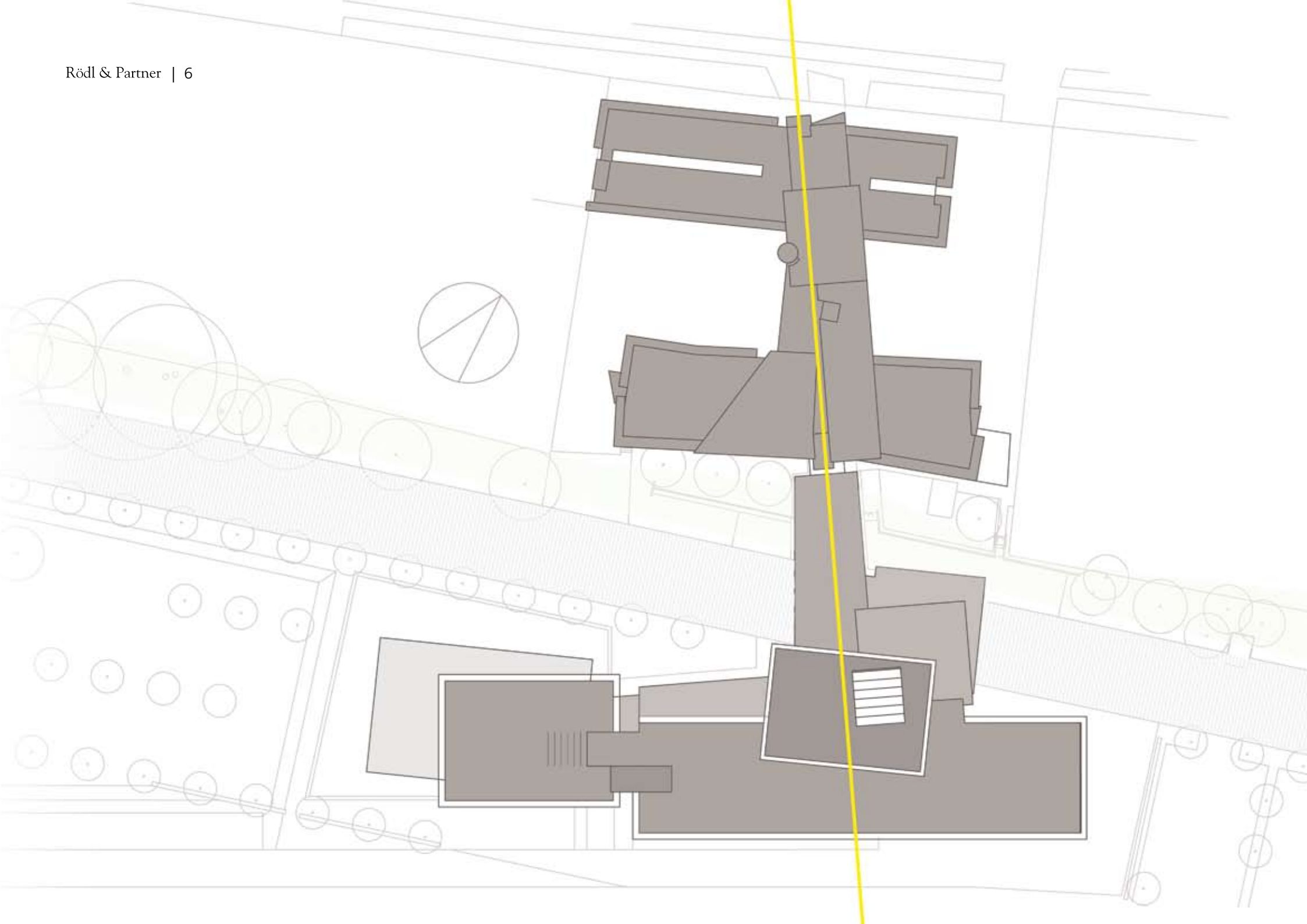
Architecture follows Culture – Ein Blick in unsere Geschichte

Das Stammhaus von Rödl & Partner entsteht

Mit dem Wachstum der Kanzlei und der Verteilung der Mitarbeiter auf verschiedene Standorte Anfang der 90er Jahre war klar: Rödl & Partner benötigt ein großes Bürogebäude. Entstanden ist damals ein innovatives Konzept aus zwei miteinander verbundenen Gebäudeteilen, dem so genannten „Stadthaus“ und dem „Gartenhaus“, das 1994 bezogen werden konnte und Arbeitsmittelpunkt wurde für die Mitarbeiter am Nürnberger Stammsitz. Im Fokus stand bereits zu jener Zeit, einen Raum zu schaffen, der auf einzigartige Weise die Werte der Kanzlei sinnlich erlebbar macht und auf den ersten Blick das Selbstverständnis der Kanzlei spiegelt. Die Offenheit und Transparenz, die in unserem Verständnis von Beratung von entscheidender Bedeutung sind, sollten in Architektur übertragen und unmittelbar greifbar gemacht werden. Neben der hohen Qualität aller Arbeitsplätze und der lichten, einladenden Gesamtgestaltung lag das Hauptaugenmerk darauf, durch offene Begegnungsräume und halböffentliche Kontaktzonen viel Raum zu schaffen für die informelle Kommunikation. Entstanden ist damals in enger Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Grabow & Hofmann ein Erlebnisraum, der all unseren Anforderungen entspricht und den Besucher bereits beim Eintritt auf unsere Denkweise einstimmt.

Der einzige Nachteil: Das Gebäude wurde über die Jahre mit dem weiteren Wachstum der Kanzlei zu eng. Wiederum entwickelte sich die Situation, dass einzelne Teams aus Platzgründen an andere Standorte im Nürnberger Osten ausgelagert werden mussten. Für uns war dies eine denkbar unbefriedigende Entwicklung, denn Kommunikation braucht kurze Wege, im übertragenen Sinn ebenso wie in der wörtlichen Bedeutung. Vor diesem Hintergrund fiel im Jahr 2001 die Entscheidung: Der Stammsitz von Rödl & Partner muss erweitert werden.





Der Weg zum Rödl Campus

Im Osten Nürnbergs fühlen wir uns sehr wohl. Das Kanzleigebäude ist mit dem Auto ebenso wie mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar, der Flughafen ist in der Nähe, zum Zentrum sind es nur wenige Minuten. So war es unser größter Wunsch, uns durch die Erweiterung des Gebäudes direkt am Stammsitz zu vergrößern. Dass uns dies gelungen ist, ist heute für jeden Besucher ersichtlich und für uns eine sehr glückreiche Entwicklung. Es war kein ganz leichter Weg. Erst nach denkbar langer Verhandlungszeit bekamen wir den Zuschlag, von der Deutschen Bahn das geschichtsträchtige, aber inzwischen brach liegende Gelände in unmittelbarer südlicher Angrenzung zu unserem Stammsitz zu erwerben.

Welche Historie das Areal zwischen Ostbahnhof und Walzwerkstraße hat, lässt sich für zahlreiche Besucher heute nur noch erahnen. Im 19. Jahrhundert war es für die hier ansässigen Produktionsstätten zu Zeiten der Industrialisierung wichtiger Schnittpunkt zwischen Straße und Schiene und Lebensader für das Handwerk. Bei der Wiederbelebung des Grundstücks war es uns ein Anliegen, einen sichtbaren Beitrag zur Weiterentwicklung der Metropolregion hin zum Dienstleistungsstandort zu leisten, gleichzeitig jedoch auch den historischen Bezug des Geländes im Blick zu behalten. Umgesetzt wurde dies etwa durch den Erhalt des historischen Kopfsteinpflasters im Foyer des Rödl Campus oder die Bepflanzung des Geländes, die bewusst die Eigenheiten des Ortes aufgreifen und den Ursprung des Bahngeländes wieder aufleben lassen.



Die kreative Phase

Im Jahr 2001 fiel die Entscheidung für einen Architektenwettbewerb. Wir wollten uns von verschiedenen kreativen Büroplanungsexperten ihre Interpretation unserer Vorstellungen einer idealen Arbeitswelt skizzieren lassen. Insgesamt acht Architekturbüros zeigten uns ihre beeindruckende Übersetzung unserer Unternehmensphilosophie in lebende Gebäude. Nach eingehender Prüfung und intensiver Diskussion der Jury, besetzt mit Führungskräften von Rödl & Partner und unabhängigen Experten, kristallisierte sich eine erste Rangfolge heraus. Auf der Grundlage einer weiteren Realisierungsstudie in der Folgezeit entschieden wir uns, das Architekturbüro Grabow & Hofmann, das in den 90er Jahren bereits den Stammsitz realisiert hatte, mit dem Neubau zu beauftragen. Ihnen war es am überzeugendsten gelungen, unsere Philosophie in klaren, zurückhaltenden Formen und mit zeitgemäßer Architektur neu zu übersetzen.





Ein Rundgang durch den Rödl Campus – Wohlfühlen inklusive





Transparente Gestaltung und offene Strukturen

Der Planung des Rödl Campus lag ein architektonisches und künstlerisches Gesamtkonzept zugrunde, das auf der Philosophie des Unternehmens basiert und die Offenheit und Transparenz der Strukturen bei Rödl & Partner spiegelt. Wichtige Vorgabe war daneben der Wunsch eines fließenden Raumgefüges von innen nach außen. Hierfür wurde die vorhandene Gebäudestruktur durch einen weiteren Flügel ergänzt. Die Erschließungsspanne wurde durch eine kräftige Achse in den Neubau verlängert und prägt nun mit ihren Galerien und Treppenanlagen den transparenten Charakter des Neubaus. Ähnlich einer typisch belebten Straße in italienischen Städten sollte nicht einfach eine Verbindung zwischen zwei Punkten entstehen, sondern vielmehr die Straße selbst zu einem Ort des lebendigen Austauschs werden. Zentrale Gestaltungselemente sind dabei frei einsehbare Besprechungszonen, die Anordnung verschiedener Ebenen sowie zahlreiche offene Plätze.

Mehr als eine schöne Fassade

Rund um das neue Gebäude erlebt der Besucher vollkommen unterschiedliche Situationen: einerseits eine lebendige, geräuschvolle Südseite mit einer Bahnlinie in unmittelbarer Nähe, andererseits eine ruhige Nordseite zum Innenhof hin. Hiervon ließen wir uns auch bei der Fassadengestaltung inspirieren: Die farbigen Gläser im Brüstungsbereich korrespondieren mit den unterschiedlichen Situationen, zahlreiche halbverspiegelte Glaselemente nehmen die Farbigkeit der Umgebung dezent auf und lassen das gesamte Gebäude je nach Tageszeit und Wetterlage abgewandelt erscheinen.

Eine Leiter in den Himmel

Den Mittelpunkt und damit das gesellschaftliche Zentrum der Gesamtanlage bildet die lichtdurchflutete, dreigeschossige Eingangshalle mit der auch für uns immer wieder beeindruckenden „Himmelsleiter“. Um den über alle Ebenen offenen Raum des Aufgangs schrauben sich die Bauteile in differenzierter Ausformung in die Höhe. Die vier großen Lichtkuppeln geben den Blick frei gen Himmel. In den Abendstunden wird die halbtransparente Verkleidung in verschiedenen, sanft ineinander überblendenden Farben beleuchtet.



Ein historischer Pfad

Dominierendes Element der neuen Grundstücksfläche ist die „Alte Ladehofstraße“ in Granitsteinpflasterung. Diese Art des Straßenbelags verschwindet zunehmend aus dem Stadtbild. Dadurch geht regelmäßig ein kleines Stück Historie mit verloren. So waren etwa die Walzwerkstraße und die Alte Ladehofstraße, was heute nur noch wenige wissen, wichtige Verbindung zwischen dem ursprünglich dort beheimateten Walzwerk und dem Ostbahnhof. Für uns war dies der ausschlaggebende Grund, die Natursteine auf dem Gelände in jedem Fall zu erhalten und auch im Innenbereich des neuen Gebäudes zu integrieren. Aufwändig in der Umsetzung, doch überzeugend im Ergebnis wurde der ungewöhnliche Bodenbelag im neuen Foyer wieder an Ort und Stelle gebracht und bringt den *genius loci* in die lichtdurchflutete Eingangshalle.

Die Rose als Symbol

Auf dem Innengelände des Rödl Campus entsteht ein kraftvolles Sinnbild unserer internationalen Zusammenarbeit: Ein Garten aus ineinander greifenden filigranen und im Wind schwingenden Metallbögen der, berankt mit Rosen, lebendig und dynamisch unsere weltweite Vernetzung und unser Wachstum zum Ausdruck bringt. Die Pflanzen bilden immer wieder neue Silhouetten. Genau aus diesem Grund hat uns dieses Sinnbild von Beginn an fasziniert: Es transportiert auf eindrucksvolle Weise unsere facettenreiche Rödl-Welt. Hineingetragen in das Gebäude wird das Bild der Rose durch die ausdrucksstarke Illumination beim Höhenwechsel während der Aufzugsfahrt.

Offene Besprechungsräume für den Dialog

Viel Wert wurde bei der Planung des Neubaus darauf gelegt, wiederum zahlreiche offene Begegnungsflächen zu schaffen – zur spontanen Information und zum unkomplizierten Gespräch, daneben natürlich auch, um sich oft zu sehen. Denn genauso wichtig wie die Kommunikation über elektronische Medien in Besprechungen und Konferenzen ist der unmittelbare Austausch im Erlebnisraum der Kanzlei. Für Teambesprechungen und kurze Projekt-Updates werden bevorzugt die offenen Thekenbereiche oder die variablen Tischkombinationen in den Teamzonen angesteuert. In dieser Atmosphäre denkt es sich einfach freier und kreativer als in engen Räumen.



Eine moderne Büroerlebniswelt

Bei der Gestaltung der Bürobereiche war uns die Flexibilität der Grundrisse ebenso wichtig wie die Gleichwertigkeit und hohe Qualität aller Arbeitsplätze. Mit der Erweiterung durch den Rödl Campus stehen nun in unserem Stammhaus in Nürnberg rund 600 voll ausgestattete Arbeitsplätze zur Verfügung. Für unsere Mitarbeiter wollen wir Arbeitsbereiche schaffen, so die Vorgabe, die nicht „nur“ dem neuesten Stand der Technik und der gesunden Arbeitsplatzgestaltung entsprechen, sondern durch helle und frische Anmutung den Grundgedanken der flexiblen und transparenten Atmosphäre an jeden Schreibtisch weitertragen. Jeder Mitarbeiter, unabhängig von seiner Position im Unternehmen, soll unmittelbar spüren, dass er bei Rödl & Partner ist. Entstanden sind neben den offenen, kommunikativen Arbeitsbereichen zahlreiche Einzel- und Zwei-Personen-Büros, die trotz der für Mandantengespräche häufig wichtigen diskreten Abgeschlossenheit dank Verglasung den transparenten und einladenden Charakter bewahren.



Ein Restaurant mit Erholungswert

Bei der Gestaltung des Restaurants „Campino“ stand für uns von Beginn an fest: Wir wollen mehr, als unseren Mitarbeitern abwechslungsreiche Gerichte zu bieten. Erst während der Bauphase als neues Mitarbeiterrestaurant eingeplant, sollte das „Campino“ nach unserer Vorstellung zum idealen Pausenort werden. Ein Restaurant, in dem Mitarbeiter und Gäste nicht nur kulinarisch gut und schnell versorgt werden, sondern in dem sie wegen seiner ansprechenden Atmosphäre auch gerne ein bisschen länger verweilen. Mit frischen Farben, heller und offener Raumgestaltung, großen Glasfronten und dem Sommerplus der einladenden Sonnenterrasse sollte eine persönliche Atmosphäre erzeugt werden, wie geschaffen für eine nette Unterhaltung im Besucherkreis.



Ein Platz für Kinder in der Karriere

Wir möchten als Arbeitgeber Voraussetzungen schaffen, die es den Mitarbeitern ermöglichen, Karriere und Familienleben leichter miteinander in Einklang zu bringen. Besonderer Bedarf besteht unserer Erfahrung nach in der fachkundigen Betreuung von Kleinkindern im Alter unter drei Jahren. Für unsere Mitarbeiter am Standort Nürnberg konnten wir diese Betreuungslücke im Zuge der Eröffnung des Rödl Campus schließen: Unter der Trägerschaft des Bayerischen Roten Kreuzes steht unseren Mitarbeitern seit September 2005 direkt im Stammhaus von Rödl & Partner eine Kinderkrippe zur Verfügung. Noch freie Krippenplätze können selbstverständlich auch von jungen Familien im Stadtteil gebucht werden. Wir freuen uns sehr, damit auch etwas für die gute Nachbarschaft tun zu können – denn: Wir fühlen uns sehr wohl im Osten Nürnbergs und im Stammhaus von Rödl & Partner.

Planungsbeteiligte

Projektkoordination

Arndt Müller, Rödl & Partner

Architekten

Grabow & Hofmann, Nürnberg

Mitarbeit: Thomas Zech,
Wolfgang Hofmann, Harry Thäter

Künstlerische Beratung

Prof. Christian Barta, Nürnberg

Innenarchitekt

Hermann Vilter, Nürnberg

Freianlagen

Adler & Olesch, Nürnberg

Mitarbeit: Claudia Vorndran

Projektdate

Bauzeit März 2004 – Oktober 2005

Bruttogeschossfläche Neubau 10.750 m²

Bruttogeschossfläche gesamt 22.900 m²

Bruttorauminhalt Neubau 39.300 m³

Bruttorauminhalt gesamt 79.000 m³

Fotonachweis

Myrzik & Jarisch, München

Zirn & Grötsch, Abenberg

Anita Imgrund, Rödl & Partner





Rödl & Partner

Äußere Sulzbacher Straße 100
D-90491 Nürnberg
Telefon +49 (9 11) 91 93-0
Telefax +49 (9 11) 91 93-19 00
E-Mail info@roedl.de
www.roedl.de

